

4^o Theol. 2495^a

416 100 999 500 11



Antwort

Auff Sig-

mund Feyerabends vnd
seiner Wittgesellschaft falsches angeben
vnd Lügen / so in nehest vergangener Herbst
Messe des 1570. Jars / zu Franckford
am Weien ist ausgegangen.

Daraus ein jeder leichtlich zuse-
hen / wie Feyerabend alle Biblien / auch die
vor 36. Jaren zu Wittenberg gedruckt / mehr
dem an dreissig orten aus vnuerstand tadelt /
meisteret vnd verflügelt / vnd seine Bi-
blien vnrecht vnd falsch drucket.

Wittenberg/
Gedruckt durch Hans Lufft.

I 5 7 1.

4^o Theol. 2495^a

2. 3426

4^o Theol. 2495^a



Nach dem Sigmund Feyerabend / Buchdrucker zu Franckford am Meien / Anno 1561. eine deutsche Biblia gros auff Median papier im Druck lies ausgehen / Vnd solche Biblia mit einer Vorrede trefflich sehr / aus geitz v. d. neid / rhümete / Lies auch etliche in

Sammet vnd Seiden binden / mit Gold vnd Silber beschlagen / Vnd schenckte sie Fürsten vnd Herrn / Kam auch damit in meines Gnedigsten Fürsten vnd Herrn / des Churfürsten zu Sachsen Hoff / vnd wolt die vnsern von irem Prünlegio dringen / das sie auch solche Biblia in diese Lender möchten füren vnd verkuffen.

Wt solchem trefflichem rhümen / hohmut vnd zündtügen / ward ich / aus Christlicher Liebe vnd Eider / verursacht vnd bewegt / das ich solche Biblia durchaus besahe / vnd fand darin diese nachfolgende Mengel vnd Feil.

Erstlich ist die Orthographia / wie es die Ehrn- würdige Herrn vnd Väter in Christo Doctor Martinus Luther / vnd Doctor Caspar Creuziger / löblicher vnd seliger gedechtnis / geordnet / durchaus nicht gehalten / daran doch gar viel gelegen ist / Vnd fand dazu etliche Reden drinnen / die in diesen Landen nicht breuchlich sind / vnd fast Jüdisch lauten. Als Gene. 43. Gehet es ewrem Vater dem Alten wol / von dem jr mir sagten ? Item / Ist das ewer jüngster Bruder / da jr mir von sagten ?

Vm andern / ist alles das jenige / was Lutherus kurz vor seinem end gebessert vnd geändert / ausgelassen.

Vm dritten / stehen lose Figuren drinnen mit Leisten verbremet.

Derhalb nam ich etliche Bögen aus solcher Biblia / corrigirte sie mit roter Tinte / aller ding wie man sie auff's new drucken solt / Vnd schickte sie gen Dresden in

A ij

Hoff

Zoff / damit ward mein Gnedigster Fürst vnd Herr be-
wege / das S. C. F. G. solche Biblia in S. C. F. G.
Landen zu verkeyffen nicht leiden wolt.

Wald darnach des andern jars 1562. worden noch
zwo Biblien / kleiner gespalten / durch Feyerabend vnd
seiner Gesellschaft zu Franckford gedruckt / die eine ist
gleich des vorigen schlags / mit derelbigen Figuren / die
ander aber hat gar kleine Figürlein / kaum eines Talers
breit / die sind mit breiten Lüften / zweier vnd dreier
zweyr Singer verbremet vnd breiter gemacht / darauff
stehen grewliche vnd vngewöhnliche Bilder vnd Phans-
tastische Thier / Teufelstöpffe / Ohn / Eulen etc.

Solche zwo Biblien hab ich auch durch aus ge-
lesen / darin auch nicht allein die Orthographia nicht ge-
halten ist worden / Sondern sind auch durch aus gar sehr
vnleissig corrigirt / hat ausgelassen vnd geendert / das
einem fromen Christlichem hertzen graule drinnen zu
lesen.

Wer solches alles / hat Feyerabend vor zweien jas-
ren eine Biblia gedruckt / vnd hat alle Scholia / durch die
ganze Biblia ausgelassen / Dazu hat er auch funffzig
Vorrede ausgelassen / Vnd an stat solcher Vorreden vnd
Scholien / hat er die zwey Bücher / das dritte vnd vierde
Esdre / hinein lassen drucken / die doch der thewer Man
Lutherus / so gar verachtet vnd verworffen hat für dem
Baruch / das er sie nicht werd geachtet hat zu verden-
schen / Vnd so sie gleich von andern verdeutschet würden /
solt man sie doch nicht zu oder in seine Biblien drucken /
oder vnter seine Arbeit mengen / Weil so gar nichts drin-
nen ist / das man nicht viel mehr vnd besser in Esopo oder
noch geringern Büchern findet / on das im vierden Buch
dazu eitel Trewme sind / wie S. Zieronimus zwar selber
saget / Vnd Lyra nicht hat wollen auslegen / dazu im
Griechischen nicht funden werden.

Wer Feyerabend pranget mit solchen zwey Bü-
chern

chern gar sehr / das er sie auch auff den Titel der Biblien
gesetzt / also :

Sampft dem dritten vnd vierden Buch Esdre.

WtD in seiner falschen Vorrede saget er von sol-
chen Büchern also.

Wm fünfft. vnd letzten / ist an stat der Vorreden
vnd Concordanzen / ein newe / gründliche verdeutschung
des dritten vnd vierden Buchs Esdre gedruckt / auff das
niemand zufragen hab / die Biblia sey an der Zal der Bü-
cher nicht vollkommen.

Ja er schendet dazu in solcher falschen Vorrede die
Biblia / so Anno 1545. zu Wittenberg im Druck ist aus-
gangen / Vnd saget / sie sey mangelhafft / so er doch rhü-
met / er habe alle seine Biblien draus gedruckt.

Das ich nu / Gott weis / aus Christlicher Lieb
vnd Euer / wider solch schedlich / leichtfertig vnd Teuf-
lich vornemen / geschrieben vnd vermanet / ist Feyera-
abend gar toll vnd töricht worden / Vnd hat im nehest
vergangenem Herbst des 1570. jars ein schendlich Lügen-
schreiben wider mich lassen ausgehen / darin er nicht ana-
ders / denn wie die vnuerschemeten vnd leichtfertigen
schandhuren / wenn man sie irer vntugend vnd schand era-
innert vnd straffet / vnschuldige Leute lestern vnd schen-
den / vnd mit iren vntugenden vnd lastern / besuddeln
wollen / Eben also schendet vnd lestert Feyerabend fast
alle Biblien zu Wittenberg gedruckt / vnd sonderlich
die / daraus er seine Biblien alle gedruckt hat.

D'Erhalb mus ich jm antworten / wie der weise
König Salomo leret Proverb. 26. Antworte dem
Narren / das er sich nicht flug dünckt / das ist / Das
seine verstockte / rasende vnd Teufliche Bosheit vnd Lüg-
gen / durch mein Antwort für den Fromen auffgedeckt
vnd erkand werde.

Woff das man aber sehen kan / was für ein Geist solchs Schreibens Meister gewesen sey / will ich erstlich etliche leichtfertige vnd gar vnuerschemete Lügen / zeigen vnd weisen.

ER saget vorn auff dem ersten Blat / Ire erste Biblia gros auff Median papier / sey Anno 1564. zu Franckford im druck ausgegangen.

DAs ist ja gewis eine öffentliche Lügen / wie ich oben angezeigt / das seine erste Biblia auff Median papier gros / Anno 1561. ist ausgegangen / dafür er eine Vorrede gemacht vnd trefflich sehr gelobet / vnd grossen hochmuth damit getrieben / hat dazu seinen Namen / Sigmund Feyerabend / vorn auff dem Titel in die Leisten lassen schneiden mit seinem Wapen.

DJe ander vnuerschemete Lügen / auch auff dem ersten Blat seiner Lesterschrift / da er saget vnd klaget. Etliche solten seine Biblia des 1564. jars / bey Churfürstlicher zu Sachsen Durchleuchtigkeit angegeben haben / das sie nemlich vncorrect vnd falsch gedruckt sey / Also / das Ire C. F. G. auff jr zu viel milt angeben verursacht worden / in Irer C. F. G. Landen zu verbieten.

SO ich doch / wie obgesagt / aus seiner Biblia des 61. jars / etliche Bögen mit roter Tinte corrigirt / vnd klar beweiset / das sie vncorrect vnd falsch gedruckt sey. Vnd solchs kan ich noch beweisen mit dem Exemplar / das ich bey mir habe / Ja alle frome Christen / die solche Biblia gekaufft haben / sind solchs neben mir zeugen vnd klegen.

NOch eine leichtfertige Lügen auch auff dem ersten Blat / das er saget / ich solt wider die Tomos Lutheri zu Eisleb gedruckt / geschrieben haben / vnd in solchem meinem Schreiben / seine Biblia des 64. jars in Deuschland hin vnd wider verschreiet / haben.

DAs ist eine rechte dupel Lügen / denn ich hab ja klar gnug beweiset / wider Johannem Goldschmid von Weymar /

Weymar / das er verhümpelte / verstümpelte vnd falsche Predigten / Item / ertichte Predigten vnd Schrifften / in zween Tomos hat lassen drucken. Vnd das gar keine Tomi Lutheri zu Eisleb gedruckt sind / Sondern allein zu Wittenberg vnd Ihene. Zu Eisleb aber / sind falsche Bücher leider allzu viel gedruckt / dafür Johannes Goldschmid schwere rechen schafft geben mus.

Denn mit den Tischreden / hat er des Herrn Lutheri ergesten Feinden / Papisten / Jesuitern / Schwermern vnd Jüden / ein Gelechter vnd Gespöt zugericht.

D'Erhalb hab ich ja nicht wider die Tomos Lutheri geschrieben / da behüte mich mein lieber J. E. R. R. Christus für / Da würde ich ja mit dem Kopff wider eine Mauer lauffen / vnd würde mir bekommen / wie es dem Staphylo vnd allen Gottlosen Mennern bekommen ist / vnd in ewigkeit bekommen wird.

SO ist ja auch mein Schreiben / von der Ihenische Biblia / ehe ausgegangen / denn ich seine Biblia des 64. jars gesehen habe.

SOliche öffentliche Lügen im anfang des ersten Blats / zeigen vnd beweisen klar gnug / das auch der Titel warhafftiger Gegenbericht / falsch / erstuncken vnd erlogen ist.

NO will ich weiter anzeigen / was Feyerabend für Ursachen habe / damit er vnser Biblien zu Wittenberg gedruckt / schendet vnd lefert.

ERstlich aber mus ich denen / so es nicht wissen / wie es mit der Druckerey ein gelegenheit hat / anzeigen / vnd diesen Bericht thun.

D'Er Lestere Feyerabend weis sehr wol / das ich nicht im Winckel heimlich corrigirt habe / Sondern in einer freien öffentlichen Druckerey / darinnen alle tage zwelff Personen arbeiten.

SO weis der Lestere auch sehr wol / wie ich in meinem

meinem öffentlichen Schreiben / beſtand habe / das ich nicht allein corrigirt habe.

Dem wie es der Erbar und Weiſer Herr Hans Luſſe / ſonſt in allem was der Druckerey nöthig und zuſtändig iſt / nicht mangeln leſt / Alſo hat er allezeit neben mir / bey und nach M. Georg Körer / Gelehrte Leute und vleiſſige Correctores gehalten / wie denn noch bey Leben ſind / die Ehrwürdige / Würdige / Achtebar / Hoch und wolgelarte Herrn / Magiſter Chilianus Friderich / Pfars herr und Superattendens zu Magdeburg / zu S. Johannes / Magiſter Marcus Zeiſe / Diaconus zu Zerbf / Magiſter Simon Köter / Bürgermeiſter / in der Churfürſtlichen Stadt Brandenburg / Magiſter Chriſtophorus Vigilius / Und biſher der vleiſſige und Wolgelarte Bur chardus Barth Sittaniensis.

DJeſe Gottfürchtige und vleiſſige Menner ſampt den Setzern und Druckern / müſſen mir zeugnis geben / das ich neben jnen mit groſſer Furcht und Sorge / nach den erſten und alten Exemplarien mich gerichtet / Und iſt erſumcken und erlogen / das ich etwas nach meinem Kopff geändert / Und trotz einem / der es beweifen kan.

So gehets ja auch nicht zu Wittenberg ſo zu / wie die Gottloſen falchen Zungen und Teufelsmuler / die Glacianer / auff jren Predigſtulen ſchreien und waſchen / Es müge ein jeder nach ſeinem gefallen handeln.

Dem ich mit Wahrheit ſagen kan / das die Ehrwür dige Herrn / und Veter in Chriſto / Doctor Johannes Bugenhagen Pomer / und Doctor Paulus Eberus / beide gewefene Pfarherrn zu Wittenberg / ſelig und löblicher gedechtnis / auff die Druckereien ſonderlich achtung ge habt / Und haben dem Herrn Hansen Luſſe und mir / ernſtlich befohlen / das man ja nichts in den Biblien und andern Büchern des heiligen Mannes Lutheri endern noch klügeln ſolt. Dazu iſt auch ſonderlich der Ehrwür dige Herr Doctor Georg Maior / ſehr ſorgfeldig beſ halben gewefen.

DKey

DKey Urſachen zeigt Feyerabend / damit er vnſer Biblien leſtert und ſcherdet / Orthographiam / die Biblia im 1559. jar gedruckte / und die Biblia im 1560. jar gedruckte / Darauff ich kützlich antworten wil.

I.

Orthographia.

DJeweil ich in den dreien erſten Biblien zu Franckford durch Sigmund Feyerabend gedruckte / vnter anderm gar vnleiſſigem Nachdrucken / auch fand / wie obgemelt / das ſie nicht recht Buchſtabiſch gedruckte ſind / thet ich vor acht jaren eine freundliche Erinnerung und Vermanung in gemein an alle Nachdrucker / Zeigete an / wie vnſer lieber Herr Doctor Martinus Luther / vber alle vnausſprechliche Wolthaten / vns Deuſchen er zeigt / auch vnſer Muttersprache ſein rein und ſchön polirt und geſchmückt / Und alle Wörter mit rechten / eigenen und gebürlichen Buchſtaben geſchrieben und in Druck geordnet / das auch kein Buchſtab müſſig / zu viel oder zu wenig iſt. Dazu hat er etliche gleichlautende Wörter / mit ſonderlichen Buchſtaben vnterſchieden / Und ernſtlich befohlen in Druckereien darüber zuhalten / Wie ich denn in meiner jzt genanter Erinnerung und Vermanung etliche Wörter anzeigete / da die Nachdrucker / ſonderlich Feyerabend / gar vngeſchickt / und vn deutlich gedruckte haben / wie ich hie auch anzeigen wil.

Wo in der Wittenber: So ſtehet in der Nach: giſchen Biblia drucker Biblia des ſtehet. 1561. vnd 62. jars.

Namen
Kom
Vater Veter
Leute

Nammen
Komm
Vatter Vetter
Leute

B

Und

Vnd
fr
Bressen
anbeten
jar
scherffer
sind
Lere
ewer
Freidigkeit
Zeube
Son
on
gleiten
Letzte
jzt
eltester
Geste
inen
Telber
Man
awe
euer
bauwet
ewerthalben
Frauw
frewen
trewen
nemet
scharff
shaw
Saww Sewe
puluer
frenel
im

Vmb
Ihr
Krafft
anbaten
Ihar
scharpffer
seind
Lehre
ewer
freudigkeit
Zaupt
Sohn
ohn
glitschen
Letzte
jzt
altester
Gaste
Ihnen
Telber
Mann
awe
eiffer
bauwet
ewerthalben
Frauw
frewen
trewen
nemmet/ nemmen
scharpff
shaw
Saww Sewwe
pulffer
fressel
im

in
ort
Stad Stedte
Im andern Capit.
euern

im
orth
Statt Stätte
Im zweiten/ das zweite
afern

Desgleichen handeln sie auch mit den gleichlautenden Wörtern/ all/ machen sie alt oder alle/ all werden alt werden. alle werden. Als alt. bleken blecken. den denn. euern euern. einst eins. endlich endelich. ermanen ermanen. fodern fordorn föddern. siel viel. freidig freudig. für vor. heisch heis. **ZERR** **Zerr** Herr. im im. in in. jenen jnen. leren lernen. Meer mehr. Mere / Mehre. nachmals nochmals. Rad Rat. Seen sehen/ sehnen. Sie/ Sihe/ sein dahin/ Gehen sein mit dahin/ Sie aber drucken/ fein mit dahin/ sind sint / seid seiet / Stad Stat / Stedte Stete. Teich Teig/ tunchen tungen / Dor Tor / vmbbringen vmbbringen/ Waife Weise/ wen wenn/ widerumb wider umb / zichtigen züchtigen.

Mer solchen gleichlautenden Wörtern haben die Nachdrucker auch keinen unterschied.

Wff solch mein Christlich Sorgfeldigkeit vnd Vermanung / antwortet Feyerabend in seiner Lesers Schrift/ wie folget:

Kstlich treibet der Corrector in seinen Schriften viel wonders mit seiner Orthographia/ damit er dem gemeinen / einfeldigen Man / vnterstehet einen blauen Dunst für die augen zu machen / Aber seine Gründe vnd Ursachen sind noch nicht dargethan/ warumb man eben also schreiben vnd drucken sol. Wir sehen auch wol/ das er der Man nicht ist / dafür er sich ausgibt. Das wissen wir aber/ das im anfang/ da die Biblia von Doctor Luther verdolmetscht worden / solch gros Werck/ viel abschreibens bedorfft / ehe mans in die Druckerey geben/ Vnd das on zweuel mehr denn einer dran geschriben hat / Also / das man der Orthographia (die noch nicht

so fern komen) wenig geacht / vnd so mans schon zum teil wargenomen / ist doch durch das vielfeldig vnweisig Nachdrucken / hin vnd wider vbersehen / vnd nicht gemerckt worden.

Woff solch leichtfertigkeit vnd vnuerstand / Dominus Feyerabendus / antworthe ich noch wie vor.

Erstlich / das der Herr Doctor Martinus Luther solche Dolmetschung der Biblien / wie auch alle seine Bücher / selber / mit seiner eignen Hand / also / vnd nicht anders geschrieben hat.

Vm andern / hat der Herr Doctor alle Bögen vnd Drücke / im drücken selber gelesen vnd corrigirt.

Vm dritten / kan ich beweisen mit der Dolmetschung vnd allen seinen Büchern / die vor dreissig vnd vierzig jaren gedruckt sind / das wir an der Orthographia nichts gendert / Sondern jzt eben also drucken vnd corrigirn / wie vor dreissig vnd vierzig jaren.

Sind denn dis nicht Gründe vnd Ursachen genug / warumb man also vnd eben also / schreiben vnd drucken sol vnd mus? Wie solt ichs jm denn besser beweisen vnd darthun? Dis ist ja kein blauer Dunst / wie er gar vnuerschempt vnd Phantastisch saget.

Derhalb weis Dominus Feyerabendus von solchem allen / gleich so viel / als eine Gans / Er meinet vnd dencket nicht anders / der Herr Doctor Martinus sey so ein Wollüstiger / fauler Man gewesen / wie die Papistische Pfaffen / die auffm Pulster sitzen / halten Schreiber vnd Leute / die es thun vnter irem Namen / Wie auch Dominus Feyerabendus grosse Praefationes vber latinsche Bücher lesst drucken / die er doch nicht Grammatice lesen kan / schweige / das er sie solt selber gestellet haben.

Als aber der Herr Doctor / der heilige Hochbegnadet Man / zu solchen Wercken keine Schreiber gehabt / kan ich mit vielen Gelehrten vnd andern Personen beweisen /

beweisen / Sondern alles hat er mit seiner eignen Hand geschrieben / beide Dolmetschung vnd andere seine Bücher / wie ich denn noch seiner Handschrift ein ganz Buch hab / das er Anno 1543. wider die Sewe vnd Teufels Juden vnd iren Lügen / im Druck lies ausgehen / darin er vns Christen trewlich warnet vnd vermanet / das wir vns für solchen Sewen / hüten vnd wol fürsehen sollen / als für vnser egerste Feinde.

So hat ja auch der Herr Doctor nicht in einem / zweien oder dreien jaren die Biblia verdeutschet / Auch nicht / wie Johannes Goldschmied von Weymar / in seinem ersten falschen Eislebischen Tomo fol. 427. weschet vnd saget. D. Martinus Luther hab im 1528. jar die Biblia zu verdeutschten / vnd mit den Propheten erstlich / angefangen.

Sondern er hat bald angefangen zu Dolmetschen / als bald er angefangen hat wider das Papsthum zu schreiben / wie ich denn beweisen kan mit dem neuen Testament / das zu Wittenberg durch Melcher Lotther Anno 1522. gedruckt / vnd ausgegangen ist.

Dazu saget der Herr Doctor selber im Buch wider den König von Engeland am end / welchs Anno 1522. ist ausgegangen / also.

Warumb wil ichs jzt auff ein eil hie lassen / Denn es ligt mir die Biblia zuverdeutschten auff dem Hals.

Bald darnach / hat Herr Hans Lufft die fünff Bücher Mose / vnd das neue Testament in klein Anno 1526. vnd folgendes die ander Bücher vnd Propheten gedruckt. Vnd sind alle Bücher der Biblien Anno 1534. erstlich durch Hans Lufft zuhauff gedruckt worden / Vnd ist zu solchem Werck oberster Corrector gewesen / der Ehrwürdiger Herr Doctor Caspar Creutziger / darnach Magister Georg Körer / So weis ich ja gewis / das kein vnkost / vleis noch mühe daran gesparet ist worden / nach M. Georg Körers abtunfft vnd abschied / wie obgemelt.

W^{ei}ter treibet Feyerabendus ein gros gewesch von anderer Orthographia / Als des Johan Helias Reichstners etc. Vnd wie er mit seinen Gesellen in irer blühenden Jugend / die Hochgelerten / Furtrefflichen vnd Weitberühmte Männer / Nemlich Bartholomeum Weschemerum / Johann Operinum / vnd Ludovicum Lucium / zu Lehrmeistern gehabt / die inen nicht allein das Fundament vnd Orthographi im Latinschen vnd Griechischen / Sondern auch im Teutschen / trewlich vnterricht vnd geleret / Vnd ist solche Orthographia / die sie gelernet / vnserer nicht zumergleichen / ja sie ist so fern als Himel vnd Erden von einander / Derhalben ich billlich mit dieser Orthographia schweigen solt vnd vertriechen.

S^olchs vnnützen / leichtfertigen Gewesches habben in seinen Vorreden der Biblien / hab ich in einen Tyriacskremer vergleicht / Vñ ich hab gar keinen zweifel / wenn die jzt genanten Menner noch bey leben weren / sie würden mir beyfall geben / vnd solches leichtfertigen Gewesches sich schemen / vnd sagen.

D^u bist ein vnuerschementer / leichtfertiger Wescher / vnd hast Lutheri Bücher vnd Schrifften / viel weniger die Biblia / dein lebenlang nicht gelesen / Denn vber das / das Lutherus sonst vnaussprechliche hohe Gaben gehabt / darin im niemand gleich gewesen / schweige vbertreffen / Also ist auch in Deutscher Sprache seines gleichen nie gewesen.

Vnd solt auch ein solcher treflicher Man / der tag vnd nacht so lange zeit / so viel Bücher mit seiner eigen Hand geschrieben / nicht recht Buchstabisch geschrieben haben ? Vnd weil auch der heilige Man alle Drücke vnd Bögen der Dolmetschung vnd aller seiner Bücher / in der Druckerey erstlich selber gelesen vnd corrigirt / Solten wir denn / Correctores vnd Setzer / nicht gesehen / gemerckt vnd gelernet haben / wie man recht Buchstabisch schreiben vnd drucken solt ?

Also

Also leichtfertig saget vnd Weschet er auch von dem hohen eigen Namen Gottes IEHOVAH, so ich doch klar vnd deutlich etlich mal beweiset hab aus Lutheri Büchern / wie er selber geordnet vnd befohlen / das man solchen Namen allein mit grossen Buchstaben drucken solle / **HERR** / Warumb aber ? Das zeiget vnd leret der Herr Doctor selber etlich mal in seinen Büchern / wie ich vor vnd jzt noch ein mal hie her setzen wil. Vber den 110. Psam / saget der Herr Doctor also.

D^enn es sind zweierley Wort / die wir beide auff vnser Deudsch / durch das Wort Herr verdolmetschen / Darumb haben wir sie durch die ganze Biblia also vnterschieden / das allezeit das eine (IEHOVAH) mit grossen Buchstaben geschrieben ist.

I^{tem} / im Buch / Von den letzten Worten Davids / saget der Herr Doctor vnter andern also.

D^enn hie siehet der grosse Name Gottes IEHOVAH, den wir in vnser Biblia mit grossen Buchstaben schreiben vnd drucken / **HERR** / zum vnterscheid der andern Namen.

S^olchs wil Dominus Feyerabendus weder hören noch sehen / vnd hat in allen seinen Biblien gar keinen vnterschied gehalten / Ja er hat wol offte IEHOVAH mit kleinen Buchstaben vnd ADONAI stets mit grossen gedruckt / vnd saget jzt in seinem schandschreiben gar spöttisch / hönisch vnd Jüdisch also.

W^{en}ns so hoch von nöten / so solt er dem Gemeinen Man vorher ein Bericht stellen / damit sie es verstehen kündten. Oder / ißs auch werd / das man so viel wort davon machen solt ? Zu dem allem / haben wirs in keiner Latinschen Bibel / auch bey S. Hieronymi nicht gesehen vnterscheiden.

S^olchs

SOLchs alles zeigt vnd beweiset gnuß/das Jeyer
abend sein Leben lang in Lutheri Büchern nichts geles
sen hat/ vnd gar verechlich seine Lere helt/ Vnd die Bi
blia vnd ander seine Bücher/ nur aus neid vnd geitz druck
et/ wie sich der thewer Man wol besorget hat/ Vnd
derhalben die Vermanung Anno 1541. für die Biblien
hat lassen drucken/ Darin er sehr vber solche Keubische
Nachdrucker klaget/ die im offte seine Bücher verfelschet
haben.

WJe nötig es sey/ das man wisse/ wo das
Wort IEHOVAH in der Biblia stehet.

Der Herr Doctor Martinus Luther / hat kurz
vor seinem end auff dieser Welt/ drey Bücher wider die
Sew vñ Teufels Jüden geschrieben/ Das erste anno 1543.
Von den Jüden vnd iren Lügen/ Das ander/ Schem
Hamphoras/ 1543. Das dritte/ Anno 1544. Von
den letzten Worten Davids. Stehen alle drey im
5. Witttembergischen Tomo/ vnd im 8. Jhenischen.
In diesen dreien Büchern/ Sonderlich im dritten/
zeigt der heilige Man Lutherns gewaltiglich/ wie sehr
es von nöten ist/ das man eigentlich vnd gewis wisse/
wo solch Wort Gottes IEHOVAH stehe/ Wie gar
reichlich leret vnd beweiset er damit/ das drey vnterschie
dene Personen in der einigen Gottheit sind/ vnd von
welcher Person vnterschiedlich in der heiligen Schrifte
geredt wird? Item/ Wie reichlich vnd klar beweiset er/
das vnser lieber HERR Ihesus Christus/ der rechte ei
nige Gott/ Schepffer Himmels vnd der Erden sey? Vnd
beweiset mit S. Paulo 1. Cor. 10. aus dem andern Buch
Mose 17. vnd aus dem 4. Buch Mose Capit. 14. vnd sa
get also.
Heraus folget gewaltiglich vnd vnwidersprech
lich/ das der Gott/ der das Volck Israel aus Egypten
vnd

vnd durchs Rote Meer gefüret/ In der Wüsten durch
die Wolcken vnd Feuerseule geleitet/ mit Himmelsbrot ge
neeret/ vnd alle die Wunder gethan/ so Moses in seinen
Büchern beschreibet/ Item/ der sie ins Land Canaan
brachte/ vnd drinnen Könige vnd Priesterthum vnd al
les gegeben hat/ Sey eben der Gott vnd kein ander/ denn
Ihesus von Nazareth/ Marien der Jungfrauen Son
den wir Christen vnsern Gott vnd HERRN nennen/
den die Jüden gecreuziget haben/ vnd noch heutiges ta
ges lestern vnd fluchen/ wie Jesaiä 8. saget. Sie wer
den in irer angst fluchen irem Könige vnd irem
Gotte. Item/ Er ist/ der auff dem Berge Sinai Mo
se die zehen Gebot gibe/ vnd spricht/ Ich der HERR
bin dein Gott/ der dich aus Egypten gefüret hat/
du solt für mir kein ander Götter haben.

JA Ihesus Nasareus am Creutz für vns ge
storben/ ist der Gott/ der in dem ersten Gebot spricht/
Ich der HERR bin dein Gott.

WENN solchs die Jüden vnd Mahmet hören sol
ten/ wie solten sie toben? Dennoch ist's war/ vnd mus
war bleiben ewiglich/ vnd sol ewiglich dafür zittern vnd
brennen/ wers nichts glaubet. Item.

WO die Person nicht vnterschiedlich sich mit re
den offenbart/ das es scheint keine mehr/ denn eine Per
son sein/ da magstu die Regel halten/ droben gegeben/ das
du nicht vnrecht thust/ wo du den Namen IEHOVAH
deutest auff vnsern HERRN Ihesum Christum
Gottes Son/ des nim ein fein Exempel Jesaiä 50.

So spricht der HERR/ Wo ist der Scheide
brieff erwer Mutter/ damit ich sie gelassen habee
HJe heisset HERR (IEHOVAH) die Person
des Sons/ ob er wol nicht vnterschiedlich von seiner
Person

Person redet / Wie das Lyra vnd andere auch auslegen.
Vnd hat mir von vielen jaren wolgefallen / das Lyra so
frey heraus feret / **So spricht der HERR / das ist /**
Ihesus Christus.

Item / wie sehr nötig es sey / saget auch der Ehrn
würdig Herr vnd Hochbegnadet Man / Doctor Urbanus
Regius in seinem Dialogo / Vnd klaget vber die Latina
sche Biblia fol. 100. Iesa. 33.

**DER IEHOVAH ist vnser Richter / der
IEHOVAH ist vnser Gesetzgeber / Der IEHO
VAH ist vnser König / Er selbst wird vns selig
machen.**

Je wird (sagt D. Urbanus Regius) Christus
drey mal Gott genemet / das kan man in der Latini
schen Sprache nicht so klar sehen / Denn da stehet Dominus,
Herr / Aber Herr ist ein weitläufftiger Name / den jeders
man füret / der etwas zu regieren hat / Aber IEHOVAH
ist allein Gottes Name.

Da sihet nu Feyerabend / wo er anders sehen kan /
das solchs alles nicht mein Gericht sey / Sondern es ste
het auch also in den eltesten Biblien vor vierzig Jaren
zu Wittenberg gedruckt.

Als auch Feyerabend saget / Er hab es in keiner
Latini schen Biblia gesehen vnterscheiden.

Antwort / Lutherus hat nicht nach der Latini
schen / Sondern nach der Hebraischen Biblia gedol
metscht vnd verdeutschet.

Vielleicht wil Dominus Feyerabendus den Jüden
hiemit hofieren / Denn die Jüden sind diesem Namen
IEHOVAH so bitter feind / das sie in nicht nennen
können / Vnd wenn sie in von einem Christen hören nen
nen / so entsetzen sie sich so hefftig dafür / als wolt der Hi
mel einfallen / Wie auch Münsterus saget.

Iudæi

Iudæi habent Scriptum in Thalmud, Tractatu
Heleck, in hunc modum: Qui exprimit nomen Domini
per literas suas, non habet partem in futuro seculo. Davon
saget auch der Herr Doctor Mart: Luther im Schem
Hamphoras. Vnd wie die Jüden mit diesem Namen
Zauberey vnd Teufels werck treiben etc.

Dies sey jzt gnug von der ersten Ursache.

II.

Die ander Ursache / ist die Biblia Anno 1559. zu
Wittenberg gedruckt / Da saget Feyerabend es sind viel
Wörter vnd halbe zeilen / vnd in den zweien Episteln zum
Römern vnd Corinthern / bey dreizehen zeilen ausgelas
sen.

Darhalb sind alle Biblien / die ich hab helfen cor
rigirt / deprauiert / falsch vnd vnrecht.

Wo füret Feyerabend sieben Zeugen die zum teil
seine Setzer vnd Drucker gewesen sind / vnd erstlich Bar
thel Vogel / der kan nicht mehr reden / Hans Seitz kan
nicht mehr reden / Nicolaus Gros saget / er wisse nichts
drümb / denn was er von im gehört.

Wo was darff er Zeugen darüber füren / weil in die
zwey tausent solcher Biblien gedruckt sind? Ich glaub
dem Exemplar mehr denn seinen Zeugen.

III.

Die dritte Ursach / darumb Feyerabend alle unsere
Biblien tadelt / schendet vnd leffert / ist die schöne Biblia
im 1560. Jar ausgegangen.

Wie betrieglich / Kremerisch vnd Jüdisch solche
schöne Biblia Feyerabend schendet vnd leffert / wil ich
auch kützlichen Bericht thun.

Erstlichen hat er etliche Errata angezeigt / die ich
in seiner Biblia des 1569. Jars funden habe / die ich auch
in meinem Schreiben verzeichnet habe / welche gar nicht
in vnser Biblia stehen / Vnd hat doch drüber diesen nach
folgenden Titel felschlich gesagt.

C ij

Errata

Errata in der grossen Median Bibel/ so 1560. zu Wittemberg gedruckt.

Item/ehe er die Errata anzeiget vnter diesem Titel/saget vnd lenget er/wie folget.

Wie redlich vnd auffrichtig dieser Corrector in seinem letzten Schandgericht/die Errata vnd Vicia(darv mit er vns vnd vnser Biblien wil verschreien / vnd bey jederman wil verdecktig machen) auffgezeiget/wollen wir hie menniglich zu bedencken vnd zu erkennen geben/ Vnd beweisen/ das dieselben nicht in vnser Biblien/ Sondern in seinen selbs Biblien/Nemlich/in der Media an Bibel/so 1560. zu Wittemberg gedruckt/die auch für die beste zuhalten/vnd von im corrigirt worden/ stehen/vnd darin zu finden sind/ Vnd erstlich / wird er nicht beweisen können / das die Errata in vnser Biblia/ so 1564. gedruckt/ stehen.

Ich aber kan wol beweisen mit der Biblia / die Feyerabend Anno 1569. hat gedruckt/ das diese nachfolgende Errata drinnen stehen / vnd ist erstuncken vnd erlogen/ das sie in vnsern Wittembergischen Biblien stehen. Also hab ich in meinem vorigen Schreiben gesagt/ vnd sage es noch.

DJeweil die Nachdrucker Lutheri Phrasen vnd art der deudtschen Sprache nicht wissen noch verstehen/ meinen sie/etliche wörter seien vnrecht gedruckt/Verklügeln derhalb vnd endern an vielen orten etliche wörter/ wie ich denn vornemlich in Feyerabends Biblien funden habe/ Als.

Der Herr Doctor Martinus Luther / hat das Wortlein/All/sehr breuchlich im reden vnd schreiben gehabt / wie mans denn in seinen Büchern vnd in der Biblia oft findet. Als im vierden Buch Mose stehet zwey mal also im 14. Capit.

EWre

Ewre kinder sollen Hirten sein in der Wüsten vierzig jar/vnd ewre Hurerey tragen/bis das ewre Leibe all werden etc. Item.

Ich der H E R R hab's gesagt / das wil ich auch thun alle dieser bösen Gemein/die sich wider mich empöret hat / In dieser Wüsten sollen sie all werden / vnd daselbs sterben.

Wer Feyerabend hat geklügelt vnd gemeistert/ vnd hats also gemacht.

Bis das ewre Leibe alt werden.

In dieser Wüsten sollen sie alt werden.

Als ist dem Text gar entgegen vnd falsch / Vnd trotz/das er solchs in vnsern Wittembergischen Biblien zeigen vnd weisen kan etc.

Derhalb ist solcher Titel vnd das folgend Gewesch drunter falsch vnd erlogen.

Vnnd andern / hat Feyerabend noch einen grossen Titel ober etliche mehr Errata gedruckt/die doch in seiner Median Biblia des 69. jars/vnd in seiner kleinen stehen/der laut also.

Diese Errata aber/so der Corrector auff gezeichnet / vns damit zuverkleinern/sind in seiner Median Biblia 1560. zu finden.

Alles solch falsch Cremerisch Gewesch vnd leichtfertigkeit darumb / weil nicht ein jeder solche Errata nachsuchet / auch solche Biblien nicht hat / wird ein jederman dencken / ich habe dem Feyerabend vnrecht vnd gewalt gethan / das ich geschrieben/ Solche Errata stehen nicht allein in seiner Median Biblia des 64. jars/ Sondern er hat sie auch forder in die andern Biblien des 69. jars gedruckt / welchs zumal ein grober/ grosser vnuerstand vnd vnweis ist / Ja es wüßte Feyerabend nicht/

C iij

das

das es Errata weren / vnd hette jmer fordan, also vnrecht gedruckt / wenn ich sie nicht angezeigt hette.

Diese Errata aber / hab ich in meinem vorigen Schreiben nur darumb angezeigt / dieweil er sie in die ander Biblia des 69. jars eben also nachgedruckt hat / Was aber sonst die andern Errata seiner Median Biblia des 64. jars belanget / wil ich ein ander mal anzeigen / er lasse jm nur nicht verlangn / Jzt aber wil ich den Christlichen Leser nicht zu sehr mit Feyerabends stancf belestigen vnd beschweren / Sondern kürzlich anzeigen / wie er des thewren Mannes Lutheri Dolmetschung vnd sawer Arbeit / tadelt vnd meistert.

Zum dritten / hat Feyerabend noch einen grossen Titel gemacht / wie folget.

Errata / so weiter in der Wittenbergischen Median Bibel 1560. zu finden.

Je hat nu Feyerabend seine Lust vnd freude / das in vnser Biblia des 60. jars auch etwas versehen ist / da mus sich der arme Corrector wol leiden / vnangesehen / das in den andern Biblien / die zuvor vnd hernach gedruckt sind / solche Errata nicht funden werden / da fraget Feyerabend nichts nach / er saget schlechts / schleusst vnd folgert / Derhalb hat der Corrector alle Biblien des prauirt verstimelt vnd falsch corrigirt.

Dazu ist Feyerabend daran auch nicht gesetiget / vnd zu frieden / das er solche Errata / die wir versehen / anzeigt vnd sich damit kuzelt / Sondern er meistert vnd verklügel in solcher vnser Biblia aus Teuflicher bosheit / Leichtfertigkeit vnd Vnerstand / viel in der Dolmetschung vnd Vorreden / vnd hats vnter solche Errata gesagt / vnd saget / es sey falsch vnd vnrecht / das doch recht ist / vnd also sein mus / wie ich kürzlich anzeigen vnd beweisen wil.

Vom

Vom Vnerstand Leichtfertigkeit vnd vberley Klugheit Domini Feyerabendi.

In allen Biblien vor zwenzig / dreissig vnd vierzig jaren gedruckt / auch in der im 45. jar / daraus Feyerabend alle seine Biblien / wie er rhümet in den Vorreden / gedruckt hat / stehet im ersten Buch Mose Cap. II. Bald im anfang also.

Da sie nu zogen gem morgen / funden sie ein eben Land.

Wer Feyerabend saget / es solle also heissen / gegen morgen.

1. Mose 14. Parag. 4. lini. 1. stehet auch in allen Biblien vor dreissig jaren her gedruckt / also.

Aber der König von Sodom vnd Gomorra worden daselbs in die Flucht geschlagen.

Wer der newe Reformator Dominus Feyerabendi saget es solle also heissen.

Die Könige von Sodom vnd Gomorra.

Dazu stehet auch in der Latinschen / Rex.

Item 5. Mose 7. Parag. 1. lin. 7. stehet klar in der Biblia im 1541. jar ausgegangen / die Lutherus selber auff's new vbersehen vnd corrigirt hat / also.

Ewer Töchter soltu nicht geben jren Sönnen.

Mein spricht Feyerabend / es ist vnrecht vnd falsch / es sol also heissen.

Ewer Töchter solt jr nicht geben.

5. Mose 11. Parag. 2. lin. 2. stehet auch in jzt genantter Biblia des 41. jars.

Darumb solt jr alle die Gebot halten / die ich dir heute gebiete.

Wer Feyerabend spricht nach der Latinschen Biblia / es solle heissen,

Des

Die ich euch heute gebiete,
Judic. 4. Parag. 3. lin. 3. stehet auch in der Biblia
des 41. jars.

Denn ich wil Siffera den Feldheubtman Jabin zu
dir zihen an das Wasser.

Ego autem adducam ad te.

Aber der Meister von hohen sinnen Feyerabendus
saget/solchs sey falsch vnd vnrecht/ Sondern es solle also
heissen.

Zu dir zihen lassen an das Wasser.

I. Samuel. Parag. 3. lin. 1. Da aber die Lade das
Gottes gen Ekron kam etc.

Solchs saget Feyerabend / sey falsch / Sondern es
sol also heissen/ Die Lade Gottes.

Desgleichen vnnütz Gewesch treibet er viel/Als

Matth. 18. Es sey denn das jr umbkeret/

Es sey denn das jr euch umbkeret.

Matth. 19. Was nu Got zusammen gefüget hat/
das sol der Mensch nicht scheiden.

Gefüget hat sol der Mensch nicht scheiden.

Matth. 28. Mir ist gegeben alle Gewalt im Hi
mel vnd Erden.

S. im Himmel vnd auff Erden.

Marc. 16. Vnd er hertzet sie.

S. Vnd hertzet sie.

Wo dergleichen viel leichtfertig ding vnd Nar
renwerck / das mus im alles Errata sein/ auff das er ein
gros Register vnd geplerr gemacht / Denn die Artikel
können wol ausgelassen oder hinzu gethan werden/ vnd
gibe doch dem Verstand keinen abbruch / wie denn der
Herr Lutherus dauon viel wider den Zwinglium ge
schrieben.

1. Reg. 4. Parag. 3. lin. 1. Stehet in allen vnsern Bi
blien / Des 41. vnd 45. jars etc. Abinadab.

Aber Feyerabend klügelt / vnd saget nach der Lati
nischen Biblia/es solle heissen Abinadab. Psal

Psal. 113. Vers. 1. Stehet in allen Biblien vnd Psal
terlin/ die vor dreissig vnd vierzig jaren gedruckt sind.

Lobet jr Knechte des HERREN.

Wie denn auch im 135. Psal.

Aber Feyerabend/ die kluge Else/saget/es sey falsch
vnd vnrecht / Sondern es solle also heissen/ hats auch in
seine Biblien gedruckt.

Lobet jr Knechte den HERREN. Ist vnrecht.

Proverb. 17. Vers. 9. Wer aber die Sache einert.

Sol heissen äfert. Antwort / Es sol weder einert noch
äfert heissen/Sondern euert sol es heissen.

Proverb. 27. Stehet in allen Biblien vor vnd nach
Lutheri tod.

Wie der Scheme im wasser ist gegen das angesicht etc.

Aber D. Feyerabendus saget/es sey falsch vnd vna
recht vnd verhümpelt/ Sondern es solle also heissen.

Wie der Schein im wasser.

Vnangesehen / das der Herr Doctor Luther ein
Scholion daneben hat lassen drucken / wie folget.

(Scheme) Das ist / wie der Scheme im wasser wa
felt vnd ungewis ist / also sind auch die hertzen. Es
heisst Trawe nicht.

Prediger Salomo Cap. 2. Parag. 5. Stehet in der
Biblia des 41. jars.

Denn es gesiel mir, vbel was vnter der Sonnen ges
chiet.

Aber Feyerabend spricht / es sey falsch vnd vnrecht
corrigirt/ Es solle also heissen/ alles was vnter.

Vorrede vber die Propheten Parag. 3. In allen
Biblien / die bey leben Lutheri vnd hernach gedruckt
sind / stehet also.

Dafür vns nu die Propheten gut sind/ wie S. Pe
trus sich rhümet 1. Pet. 1. Das die Propheten habens
nicht inen selbs dargethan/ was inen offenbart ist/ Sona
bern etc.

D

Aber

Aber Feyerabend saget / es sey falsch vnd vnrecht vnd verstümpelt / Sondern es solle also heissen.

Dann die Propheten habens nicht etc.

Item / in solcher Vorrede des Propheten Jesaia / Stehet in allen alten Biblien also.

Denn er ist im Ebreischen fast wol beredt gewesen / das in die vngelencke deutsche Zunge sawr antomen ist.

Aber Feyerabend saget es solle also heissen.

Denn er ist im Griechischen fast wol beredt gewesen.

Jesa. 32. Parag. 3. lin. 1. Stehet in der Biblia des 41. jars ausgangen / vnd von Luthero selbs vbersehen / also.

Stehet auff jr stolzen Frauen / höret meine Stim / die jr so sicher seid etc.

Feyerabend aber saget / es solle also heissen / Höret meine Stim jr Töchter / die jr so sicher seid.

Jesa. 34. Parag. 4. lin. 1. Stehet auch in der Biblia des 41. jars ausgangen also.

Es wird nicht an einem derselbigen feilen.

Aber Feyerabend spricht es solle also heissen / Es wird nicht an einem fehlen.

Jere. 49. stehet in allen vnsern Biblien die bey Iobn Luthert vnd hernach gedruckt sind / wie auch im Ebreischen.

Zemath vnd Arpad stehen zemerlich.

Aber Meister Klügling Feyerabend / saget hats auch in seinen Biblien also gedruckt / es solle heissen Arphad.

Hesekiel 30. Parag 1. lin. 4. stehet in vnsern Biblien allzumal / auch die im 41. vnd 45. jar ist ausgangen / daraus Feyerabend alle seine Biblien gedruckt / wie er felschlich rhümet / Ja auch in Feyerabends erster Median des 61. jars / also.

Die zeit ist da / das die Heiden Kommen sollen.

Aber Feyerabend saget jzt in seinem Laster vnd Lügen Schreiben / es sey falsch vnd vnrecht / Sondern es solle also heissen.

Die

Die zeit ist nahe / das die Heiden Kommen sollen.

Vorrede vber den Propheten Daniel / Stehet in allen vnsern Biblien im Parag. Darnach streit etc. also / Darnach keret er (Antiochus) heim / vnd zoch in Persiden / vnd wolt gros Gelt holen zu Elimaide.

Aber Feyerabend lesst hie seine lange Efelsohren gar weit herfür ragen / vnd spricht es solle also heissen / vnd zoch in Persien.

Item / in dieser Vorrede Danielis Parag. Denn Mensch etc. stehet in allen vnsern Biblien / auch die im 41. vnd 45. gedruckt sind / also.

Denn Mensch der Sünde vnd Kind des verterbens.

Aber Feyerabend spricht es solle also heissen / den Mensch der Sunde.

Denn wie droben angezeigt / Es ist ein gros vnterschied vnter den vnd denn.

Item / in dieser Vorrede / stehet auch in der Biblia des 41. jars fol. 109. also / Sie solten der Seelen / so nach dem Ablas etc.

Aber Feyerabend machts anders vnd also / Sie solten die Seelen / Ist vnrecht.

Daniel 12. Parag. vlt. Stehet in vnsern Biblien / auch in der so Anno 1541. ist ausgangen / also.

Vnd von der zeit an / wenn das teglich Opfer abgethan / vnd ein Grewel der Wüstung dargesetzt wird.

Aber der Meister von hohen sinnen sagt es solle also heissen.

Ein Grewel der Verwüstung.

Jesus Syrach 37. Stehen zween Vers also.

Ein Weiser Man kan sein Volk leren /

Ein Weiser Man wird hochgelobt etc.

Aber Feyerabend mengets in einander.

Item Capit. 46. stehet in allen Biblien.

Er rieß an den Höhesten vnd Mechtigen.

Aber Feyerabend spricht es solle heissen / Mächtigtsten.

D ij

Im

Im Mattheo / des gleich im Marco schwermet
Feyerabend gar mit seinen Erratis.

Vorrede der Apostel Geschichte / stehet in allen
Biblien auch in dem Testamentlin Anno 1522. ausgangs
gen/also.

Sihe an alle Predigten S. Petri / Stephani vnd
Philippi.

Aber Meister Klügling Feyerabend saget/ es solle
vnd müsse also heissen.

Sihe an die Predigte S. Petri/Pauli/Stephani vnd
Philippi.

Wenn ein jeder Klügling nach seinem nerrischen
Kopff wil dazu vnd abthun / wird man mit der zeit auch
nerrische Biblien bekommen.

Act. 2. Stehet in den eltesten Testamenten / auch
im ersten Anno 1522. ausgegangen / Ja auch in allen Bi-
bliën/also.

Wer den Namen des **HERN** anruffen wird/
sol selig werden.

Nein spricht Feyerabend / Es solle also heissen/
der sol selig werden.

Vorrede zum Römern / Hie stehet auch in allen ne-
wen Testamentlin vnd Biblien / die vor 48. Jaren / bis
auff dis jar gedruckt sind/also.

Tichten inen selbs eigene Werck/darinnen weder
fride/freude/sicherheit/Liebe/hoffnung/ troz/noch kei-
nes rechten Christlichen wercks vnd Glaubens art innen
ist.

Noch thar der freche/ leichtfertiger Man / solche
Exemplaria vnd Arbeit des heiligen Mannes Lutheri
tadeln vnd meistern/Saget es solle also heissen.

Liebe/ Hoffnung/Trost / Vnd nicht Troz.

Rom. 5. Stehet auch in jzt genanten ersten newen
Testamentlin vnd allen Biblien/auch in der so Anno 45.
gedruckt / darans doch Feyerabend rhümet er habe alle
seine Biblien gedruckt/wie er lenget. Vnd

Vnd rhümet vns der Hoffnung der zukünftigen
Zerligkeit.

Aber Feyerabend tadelte solchs / spricht es sey falsch
vnd vnrecht / Sondern es solle also heissen.

Vnd rhümet vns in der Hoffnung.

Rom. 6. Parag. 2. lin. 2. Stehet abermal in allen
newen Testamentlin vnd Biblien / Auch in dem ersten
newen Testament Anno 1522. gedruckt/also.

Vnd wissen/das Christus von den Todten erweckt/
hinfort nicht stirbet.

Aber Dominus Feyerabendus/die Kluge Else/saget/
es solle also heissen.

Das Christus von den Todten auferweckt.

1. Corinth. 14. Parag. 8. lin. 1. Stehet in der Biblia
des 41. vnd 45. jars also.

Wenn jr zusamen kommet / so hat ein iglicher Psalmen.

Aber Feyerabend saget/ es solle also heissen/

So hat ein iglicher einen Psalmen.

Vorrede der ersten Epistel an die Thessalonicher/
Hie stehet abermal im ersten newen Testament Anno
1522. gedruckt/Dazu in den Biblien des 41. vnd 45. jars/
also.

Danon dancket er Gott/das solche Frucht bey inen
sein Euangelium geschaffet hatte.

Aber dem Reformatori Feyerabendo/iste in seinem
Gehirn falsch vnd vnrecht/es solle jm also heissen.

Dafür dancket er Gott/das solche etc.

Vorrede der Epistel S. Jacobi / Stehet auch im
ersten newen Testament vnd in andern allen/auch in al-
len Biblien / so bey leben Lutheri vnd hernach gedruckt
sind bis auff dis 1571. jar/also.

Den Geist gelüftet wider den Zass.

Wie denn auch im Text Jacobi 4. stehet / vnd im
Latinischen auch Erasmi Testament hat also. Ad inuidi-
am concupiscit Spiritus.

Solchs aber alles vñ angesehen / Der Meister von
hohen sinnen Feyerabend / spricht / es solle also heißen.
Den Geist gelüftet wider das Fleisch.

Wß solchem allen siset man ja klar genug / wie mit
grossen Unverstand vñ Leichtfertigkeit / Feyerabend
vnser schöne Biblia des 1560. jars tadelt / schendet vñ
lestert / Vñ schlesst dazu vñ folgert / das derhalb alle
Biblien zu Wittenberg gedruckt falsch vñ vnrecht
sind. Das man recht vñ wol von jm sagen kan / Das
Ey leret das Zun / Vñ die Saw meistert Gott. Solcher
Gesellen findet man jzt in der Welt viel / die Lutheri
Bücher / Dolmetschung vñ sawr Arbeit meistern vñ
klügeln / Vñ heißen auch recht Meister klügel / der
schendliche schedliche Man / der alles besser kan / vñ ist
doch nicht der Man.

W were ichs wol zu frieden gewesen / das Feyer
abend angezeigt hette / was wir versehen haben / Ja ich
wolt jm dazu dancken vñ mein Züelin für jm abnehmen.
Aber das er seinen Dreck auch mit vnter menget / wie
ich oben angezeigt / Vñ des thewren Mannes Lutheri
Dolmetschung vñ sawr Arbeit tadelt vñ verklügelt /
Vñ nicht damit gesetiget / das er solchs klügeln in sei
ne Biblien gedruckt / Sondern vnser Biblien furnem
lich deshalb schendet vñ lestert / Dazu hab ich ja mit
gutem Gewissen nicht können schweigen.

Dß sey also kürzlich auff dis mal angezeigt vñ
beweiset / wie Feyerabend sein Schreiben mit öffentli
chen leichtfertigen Lügen angefangen / Vñ wie ers an
gefangen / also beschlesst er / Item / was er für nichtige
Orsachen hat / damit er alle Biblien / zu Wittenberg ge
druckt / schendet vñ lestert.

Lezlich drowet mir auch Feyerabend / das ich etli
che wenig Irthum in seinem Namen Buch / Registern
vñ Psalter Reissert / hab angerürt vñ gezeiget / Dar
auff mir auch solle geantwortet werden / So gar keine
New

New noch Busse ist bey den Leuten zu hoffen / So ich
doch solchs mit erkentnis vñ beweis des Herrn Luthera
ri gethan vñ nicht aus meinem Kopff.

Ich hab aber keinen zweivel / die löbliche Ober
keit zu Franckford / Geißlich vñ Weltliche / werde jm
noch seinen Scribenten / nicht gestaten vñ zugeben jren
Irthum zuverteidigen.

Der Barmhertzige Gott / vnser lieber Vater im
Zimel / wolle seine liebe Kirche vñ Christenheit / für alle
len Kotten vñ Irthum behüten vñ bewahren / durch
seinen lieben Son vnsern **HERREN**
Jesus Christum /
AMEN.

Christophorus Walther.

